

1.5 Umweltschutz

Lernziele:

- Zur Vermeidung betrieblicher Umweltbelastungen im beruflichen Entwicklungsbereich beitragen, insbesondere
- mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären
 - für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden
 - Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen
 - Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen

a) In den **Plastikmüll** gehören i.d.R. plastikhaltige Materialien, wie z.B. Verpackungsfolien, Joghurtbecher, aber auch Verpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoff. In den **Restmüll** gehören z.B. Hygieneartikel, Handschuhe oder Tupfer, in den **Papiermüll** dagegen Zellstoff und in die **Extrabehälter** Nadeln, Butterflys und kleinere Glasampullen. Wirft man die Nadel stattdessen in eine Mülltüte, kann es schnell zu Verletzungen (Infektionsgefahr) kommen, weil sich die Nadel durch den Müllbeutel bohren kann. Der Arzt muss im Betrieb für einen geregelten Ablauf sorgen, z.B. durch einen **Hygieneplan** (Hygienemanagement).

b) Regelungen des Umweltschutzes durch richtige Abfalltrennung:

- Plastik, Papier und Abfall -> getrennt in gelbe, blaue und graue Tonne einsortieren
- Nadeln, Butterflys, Lanzetten, Skalpelle (Sondermüll, Infektionsgefahr) -> in stichfeste Behälter, Entsorgung regional unterschiedlich (Abfall oder Wertstoffhof)
- Infusionsflaschen -> gesondert in den Abfall (Infusionsnadel in den stichfesten Behälter)
- Urinbecher, Kot, Windeln, Einwegkleidung, Verbandsmaterial -> geringe Infektionsgefahr kann gut verschlossen bzw. gesondert im Abfall entsorgt werden
- Gefährliche Chemikalien (Sondermüll) -> in verschlossenen Behältern lagern, Entsorgung i.d.R. über den Wertstoffhof oder spezielle Firmen

c) Als **wirtschaftliche und umwelttechnische Möglichkeit** wird z.B. die Wiederverwendung von Behältern dekliniert (ein Beispiel: Das Ultraschallgel kann immer wieder aufgefüllt werden). Um sinnvoll Energie zu sparen, sollten elektrische Geräte, die nicht in Benutzung sind, vom Strom getrennt werden. Es empfiehlt sich, nachts das Licht möglichst komplett auszuschalten, den PC herunterzufahren und die Heizung bzw. die Klimaanlage auszustellen. Außerdem sollte der Sterilisator nur komplett befüllt gestartet werden (oder wenn es unbedingt notwendig ist).

d) Der Umgang mit Materialien sollte überlegt erfolgen (**keine unnötigen Verschwendungen**). Um beispielsweise Papier zu sparen, empfiehlt es sich in den Toiletten elektronische Handtrockner (statt einem Papiertuchspender) aufzustellen. Im Bereich Bürobedarf kann recyceltes Papier (z.B. von „Der blaue Engel“) für Drucke genutzt werden. **Eine sachgemäße Trennung von Müll und die richtige Form von Recycling** (z.B. die Wiederverwendung von Behältern) vermeidet unnötige Abfälle. Es ist außerdem sehr wichtig, dass Verpackungen mit einem grünen Punkt vom restlichen Müll getrennt werden. Moderne Sortieranlagen sind für die Sortierung von Leichtverpackungen ausgelegt. Daher käme es zu enormen Problemen beim Sortieren, wenn Abfall mit Verpackungen, die einen Grünen Punkt tragen, gemischt werden würden (und auch die Qualität der sortierten Stoffe wäre vermindert).